

Konrad Heresbach Initiative



zur Rettung der Weseler
Handschriften und
Bücher

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	3
Die Konrad Heresbach Initiative zur Rettung der Weseler Handschriften und Bücher	4
Plakette	7
Heresbach und Wesel	8
Urkunde	10
Auswahl noch zu restaurierender Bücher	11

© Stadt Wesel

-Die Bürgermeisterin-

5. überarbeitete Auflage, Mai 2016

Konzeption und Gestaltung:

V. Kocks, R. Mußler, J. Prieur-Pohl, M. Roelen, D. Rulofs-Terfurth

Vorwort zur 5. Auflage

Seit der Gründung der Heresbach Initiative zur Rettung der Weseler Handschriften und Bücher im Jahre 1994 sind gut 111.000 € Euro Spendengelder eingegangen. Davon konnten 58 Objekte restauriert werden.

<i>Zeitraum</i>	<i>Spenden- gelder</i>	<i>Anzahl Spender</i>	<i>davon Privat- personen</i>	<i>Bücher und Handschriften</i>
1994–2001	150.750 DM =77.077,25 €	42	23	40
2003–2016	34.783,40 €	68	40	18
insgesamt	111.860,65 €	110	63	58

Als Spender traten namenhafte Weseler Firmen auf, aber auch viele Privatpersonen retteten durch ihre Spenden die vor dem Verfall bedrohten Bücher. In der Regel finanzierten sie alleine die Restaurierung eines Bandes.

2005 beteiligten sich 16 Privatpersonen und Firmen an der Restaurierung des Briefwechsels von Plinius d.J. mit Kaiser Trajan. Die dafür eingegangenen Beträge reichten von 20 € bis 100 €.

Diese gemeinsame Aktion zur Rettung eines Buches würden wir gerne wieder starten! Der zu rettende „Patient“ ist der stark geschädigte Band mit „Predigten und Erzählungen aus dem Leben der Heiligen“ von Petrus de Palude aus Varambon aus dem Jahre 1489 (Seite 15, Nr. 8).

Falls Ihr Interesse geweckt worden ist und Sie Buchpate werden möchten, ob für ein ganzes Buch, oder mit einem Teilbetrag für die „Predigten und Erzählungen“ – schauen Sie sich die Auswahl der noch zu restaurierenden Bücher in dieser Broschüre an, bzw. wenden Sie sich direkt an:

Wilhelm Schulte-Mattler 0281 21224

Dr. Wilhelm Roelen, Stadtarchiv Wesel 0281 1645 403 /
martin.roelen@wesel.de

Die Konrad Heresbach Initiative zur Rettung der Weseler Handschriften und Bücher

Vor mehr als sechs Jahrzehnten versank im Februar 1945 die Stadt Wesel mit ihrem schönen, über Hunderte von Jahren gewachsenen Stadtbild und mit ihr auch die überwiegende Anzahl ihrer bedeutenden Kunstdenkmäler und die meisten Zeugen der Geschichte unserer alten Hansestadt. Nur die wenigsten wissen aber, dass sich im Archiv der Stadt – größtenteils unversehrt über die Kriegswirren gerettet – Urkunden, Akten, Bücher, Karten und Handschriften erhalten haben, die noch immer Zeugnis von Wesels großer Vergangenheit geben.

Allerdings nagt der Zahn der Zeit erschreckend an diesen Schätzen. Wasserschäden sorgten für Stockflecken und substanzgefährdenden Schimmel- und Ungezieferbefall, Ratten- und Mäusebiss reduzierten schon manchen Pergamentband, Tintenfraß schädigte ganze Handschriften. Die Verseuchung durch Tränengas etc. im Zweiten Weltkrieg ließ viele Dokumente auf Jahrzehnte unbenutzbar werden. Aber auch der jahrhundertelange Gebrauch hinterließ seine Spuren: Pergamente wurden spröde und rissig, Bucheinbände zerfielen, Titelseiten wurden herausgerissen. So sind viele Archivalien heute nicht mehr einsehbar, da eine Benutzung die kostbaren Bände weiter zerstören würde.

Gerade eine Stadt wie Wesel kann es sich unserer Meinung nach nicht leisten, die wenigen noch übrig gebliebenen Zeugen ihrer Vergangenheit dem schleichenden Verfall anheim zu geben. Daher bitten wir die Weseler Bürger um ihre Hilfe. Durch Übernahme einer „Buchpatenschaft“ wäre es möglich, wenigstens einige wertvolle Handschriften und Bücher, durch einen einmaligen finanziellen Beitrag, vor dem endgültigen Verfall zu retten. Da die fachgerechte Restaurierung eines jeden Bandes in zeitraubender und mühevoller

Handarbeit geschieht, erfordert sie große Summen. Diese Gelder können in der heutigen Zeit durch öffentliche Mittel nicht mehr allein aufgebracht werden. Liegt es nicht auch in der Verantwortung jedes einzelnen Bürgers, das kulturelle Erbe seiner Stadt für künftige Generationen zu bewahren?

Wir denken uns das folgendermaßen:

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere „Sorgenkinder“ vor. Die Bedeutung des Werks, sein Aussehen und die Art seiner Beschädigung werden kurz beschrieben. Es folgt eine Auflistung der Restaurierungsmaßnahmen mit der geschätzten Kostenkalkulation.

Sie können die Patenschaft für ein Buch übernehmen, indem Sie seine Instandsetzung finanzieren. Unter Hinweis auf den Band, in dessen Erhaltung Sie gern investieren wollen, bitten wir, den angegebenen Betrag zu überweisen. Diese Einzahlungen sind steuerlich abzugsfähig.

Alle Einzahlungen für die Heresbach Initiative leisten Sie bitte auf eines der nachfolgenden Konten:

- Niederrheinische Sparkasse RheinLippe
IBAN: DE20 3565 0000 0000 2000 22
BIC: WELADED1WES
- Volksbank Rhein Lippe e.G.
IBAN: DE17 3566 0599 3000 0010 14
BIC: GENODED1RLW

Als Verwendungszweck geben Sie bitte an:

00000001015/1876 - Buchpate -

Jeder Pate hat natürlich das Recht, sich sein Werk im schadhaf-ten Zustand und schließlich nach erfolgter Restaurierung in den Räumen des Stadtarchivs anzusehen. Die Wiederherstellungsarbei-

Plakette

Die Plakette wird in den Buchdeckel des restaurierten Buches eingeklebt.



.....

.....

hat 2016 für dieses Buch die Patenschaft übernommen und durch diese Spende die

Restaurierung des Bandes ermöglicht.

Heresbach und Wesel

1996 jährte sich zum 500. Mal der Geburtstag des großen niederrheinischen Humanisten Konrad Heresbach, der gerade mit der Stadt Wesel eng verbunden ist. Nach dem Studium der Fächer Jura, Latein, Griechisch und Hebräisch trat der junge Gelehrte 1521 bereits mit 26 Jahren eine Professur für Griechisch in Freiburg im Breisgau an. Auf Empfehlung seines Freundes Erasmus von Rotterdam übernahm Heresbach 1523 die Aufgabe, Erbprinz Wilhelm (den späteren Herzog Wilhelm den Reichen) in Kleve zu erziehen. Beinahe fünf Jahrzehnte wirkte Heresbach fortan am herzoglichen Hof und nahm maßgebenden Einfluss auf die tolerante Kirchenpolitik in Jülich-Kleve-Berg, stets um Ausgleich mit der von Melancthon verfochtenen humanistisch geprägten Richtung des deutschen Protestantismus bemüht. Heresbach setzte sich weiterhin für eine produktivere Landwirtschaft, für eine Reform des Rechtssystems und v.a. auch für die Förderung des Schul- und Bildungswesen engagiert ein.

Konrad Heresbach begründete 1557 zusammen mit seiner zweiten Frau Mechtild von Loen eine umfangreiche Studienstiftung, die begabten Bürgersöhnen aus den Städten Wesel, Kalkar und Düsseldorf eine universitäre Ausbildung ermöglichen sollte. Mädchen aus den genannten Städten sollte dagegen die notwendige Aussteuer finanziert werden, damit sie sich verheiraten konnten.



Darüber hinaus bestimmte der herzogliche Rat, dass seine ungewöhnlich vielseitige Gelehrtenbibliothek zum Nutzen der Schüler nach seinem Tod in Besitz und Obhut der Willibrordikirche übergehen sollte. Heresbach verstarb 1576 und wurde an der Seite seiner ersten Frau Mechtild von Dünen in der Willibrordikirche bestattet. Die großformatigen, dunklen Grabsteine schmücken noch heute die nach ihnen benannte Heresbach-Kapelle im Dom.

In dieser Kapelle bewahrte man zweihundert Jahre lang die kostbare Bibliothek des klevischen Humanisten auf. Auch seine eigenen Werke – im Druck ebenso wie im Manuskript – waren darunter vertreten.

Die Bibliothek wuchs kontinuierlich, da Heresbach den Stadtvätern auferlegt hatte, den Bestand jährlich zu vermehren. Aus der Kartause auf der Gravinsel und dem städtischen Augustinerkloster gelangten Bücher theologischen und philosophischen Inhalts im frühen 17. Jahrhundert ebenfalls in die Heresbach-Bibliothek. Wertvolle Schenkungen aus der Weseler Bürgerschaft vermehrten den Bestand weiterhin. Da die Bücher aber für jedermann zugänglich und unbeaufsichtigt in St. Willibrord aufgestellt waren, setzte mit der Zeit ein „natürlicher Schwund“ ein, der immer deutlicher sichtbar wurde. So ist heute leider kein einziges Werk aus der Feder Heresbachs mehr darin enthalten. 1787 gelangte die inzwischen recht verwahrloste Bibliothek in die Obhut des Gymnasiums. Sie umfasste damals noch 396 Werke, davon

- 178 historische, geographische und altsprachliche
- 113 theologische
- 34 juristische und
- 11 medizinische.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist die Heresbach-Bibliothek nunmehr in der Pflege des Stadtarchivs Wesel.



Urkunde

.....
hat im Jahr 2016 für das Buch

die Patenschaft übernommen.

Dank dieser großzügigen Spende konnte das Werk
vor weiterer Zerstörung bewahrt und fachgerecht
wiederhergestellt werden.

Es ist jetzt wieder für jeden Interessierten benutzbar.

Im Namen der Stadt Wesel und der
Konrad Heresbach Initiative
zur Rettung der Weseler Handschriften und Bücher
sprechen wir

für dieses private Engagement unsere Anerkennung
und unseren herzlichen Dank aus.

.....
Die Bürgermeisterin

Auswahl noch zu restaurierender Bücher

1. Das Handbuch des Johannes Ravisius über die Beiworte

Ae 205/1

Ravisus Textor, Jo.: Epitheta ... in novam formam redacta. Parrhisiis, Vidouaeus für Chauldiere, April 1524. 464 fol.; Halblederband 20 x 30 cm

Schadensbild

Decke stark abgebaut, berieben und mit Rissen im Falz. Zwei Blätter vorne mit Wasserrändern.

Notwendige Restaurierung

Einband entfernen, zwei Blätter reinigen und wieder vorheften. Einband und Schuber anfertigen.

Kosten: 350 €

2. Der Clüver, ein beliebtes geographisches Schulbuch des 17. und 18. Jahrhunderts in einer überarbeiteten Fassung

Df I 11

Cluverus, Philippus: Introductio in universam geographiam tam veterem quam novam tabulis geographicis 46 ac notis olim ornata a Jo. Bunone, iam vero locupletata additamentis Jo. Fr. Hekelii et Jo. Reiskii, textum recogn. ...Aug. Bruzen la Martinière. Amstelaedami, de Coup, 1729. 688 S. & 46 Tf.; Ganzpergamenteinband

Schadensbild

Pergament von den Deckeln gelöst, stark verschmutzt, stockfleckig, Bänder fehlen, Deckel am vorderen Falz abgeplatzt, Kapital gelöst. Eine Tafel stark geschädigt sowie einige weitere Tafeln mit Randeinrissen.

Notwendige Restaurierung

Decke lösen, reinigen und konservieren. Decke neu aufbauen, Kapital anheften sowie neue Vorsätze. Tafeln auslösen, restaurieren, Risse ausbessern und wieder einkleben. Buchblock wieder einhängen, Bänder anbringen und Schuber anfertigen.

Kosten: 600 €

3. Die Untersuchung zu den römischen Maßen und Münzen sowie der Pandektenkommentar - zwei grundlegende Werke des französischen Juristen und Humanisten Guillaume Budé

Ac 23f.

Budaeus, Guil.: De asse et partibus eius libri quinque. [Paris], in chalcographia Ascensiana, 1516. 202 fol.

Budaeus, Guil.: Annotationes in quattuor et viginti pandectarum libros ad Jo. Deganaum. [Paris], Badius, 18. Nov. 1508. 182 fol.; Halblederband 20½ x 29 cm

Schadensbild

Rückenleder stark abgebaut mit Rissen im Falz und an den Bündeln. Eine Lage vorne und letzte Lagen mit Wasserschaden und Einrissen sowie Fehlstellen.

Notwendige Restaurierung

Einbanddecke lösen, letzte Lagen naß reinigen, Fehlstellen ergänzen. Lagen wieder vorheften, neue Einbanddecke anbringen und Schuber anfertigen.

Kosten: 600 €

4. Die beliebten Predigtsammlungen des Johannes Herolt

Fa IV 34f.

Herolt, Johannes: Sermones discipuli de tempore et de sanctis cum exemplorum promptuario ac miraculis b. virginis (Titelblatt fehlt: Titel auf Vorsatzblatt handschriftlich vermerkt). Nurembergk, Antonius Koberger, 2. August 1481.

350 fol.: [20], [198], [54], [64], [14] ff. (das erste Blatt fehlt); rubriziert, glossiert; keine Lagenkennzeichnung [2« S. zwischen den beiden ersten Sermones (fol. 198b und 199a leer) sowie die letzten beiden Seiten zweispaltig beschrieben]; 19 x 28 cm
Hain 8482

Johannes Herolt (gest. 1468), ein angesehener Dominikaner aus Nürnberg, hinterließ ein umfangreiches Oeuvre. Zu diesem gehörten allein vier Predigtsammlungen (Sermones), die sowohl der Erbauung dienten als auch als Stoffsammlung ein Hilfsmittel für den Prediger darstellten. Die Sammlungen mit ihren zahlreichen Exempla - kleinen, abgeschlossenen Erzählungen mit moralischen Tendenzen - erfreuten sich bis weit in das 18. Jahrhundert hinein einer großen Beliebtheit.

Schadensbild

Halblederband mit Papierüberzug und Bandschließe. Das Rückenleder fehlt zu zwei Dritteln, der Rest ist im Zerfall begriffen. Die Bindung ist zum Teil gelöst oder gerissen, Vorder- und Rückendeckel sind marode, die Vorsätze zerstört. Der Textblock wurde bei der Neubindung am Ende des 18. Jahrhunderts angeschnitten. Das Papier hat sich überwiegend hervorragend erhalten, einzelne Seiten weisen allerdings starke Schäden auf.

Notwendige Restaurierung

Die Reste der Decke und der Bindung müssen gelöst werden. Der Buchblock ist zu reinigen, neu zu heften und das Kapital anzufertigen. Anschließend wird der Textblock auf echte Bünde geheftet, eine neue Halblederdecke sowie ein Schutzschuber angefertigt.

Kosten: 800 €

5. Eine historisch-geographische Beschreibung des Gebietes der Vereinigten Niederlande

Df II 3f.

Alting, Menso: Notitia Germaniae inferioris antiquae, quae hodie est in ditione VII foederatorum. Amstelodami, Wetstenius, 1697. 404 S., Index & 15 Kt. ; Ganzpergamentband 24 x 38 cm

Schadensbild

Decke stark verschmutzt, Rücken abgeplatzt und eingerissen, Bindung gebrochen. Vorsätze fehlen, Titelblatt stark verschmutzt und eingerissen, drei Karten restaurierungsbedürftig.

Notwendige Restaurierung

Decke ablösen, Buchblock auseinandernehmen. Beschädigte Karten restaurieren, Decke reinigen, konservieren und mit Pergament Schadstelle unterlegen. Karten wieder an die Fälze hängen, binden und in Decke einhängen. Schuber anfertigen.

Kosten: 1000 €

6. Moraltheologisches Handbuch von Papst Gregor I.

Fa IV 31f.

Gregorius papa: Moralia. Basileae, in officina Nicolai Keslers Basilien., 1503. 354 fol.: [16], [327], [11] ff.; koloriert. Mit zahlreichen handschriftlichen Glossen. 22 x 31,5 cm
VD 16 G 3132

Papst Gregor der Große (um 540 - 604) ist der Autor dieses 35 Bände umfassende Handbuch zur Moraltheologie. Er verfaßte es in Form eines Kommentars zum alttestamentarischen Buch Hiob.

Schadensbild

Am Ganzleder-Holzdeckeleinband fehlen das Rückenleder sowie Teile auf den Deckeln. Von den ehemals vorhandenen Schließen sind nur noch die Haften an den Vorderdeckeln vorhanden.

Die Vorsätze sind stark verschmutzt, und die ersten und letzten Lagen weisen Wasserschäden auf.

Notwendige Restaurierung

Lagen trocken und nass reinigen. Einbandleder säubern und konservieren. Fehlstellen ergänzen. Schließen sowie einen Schutzschuber fertigen.

Kosten: 2900 €

7. Sechs zweisprachige Werke zur älteren Kirchengeschichte

Fa II 91f.

Socrates Scholasticus und **Hermias Sozomenus**: *Historia Ecclesiastica Graece et Latine*. Annotationes von Henricus Valesius. Moguntiae, Christian Gerlach & Simon Beckenstein, 1677. 533 fol.: [14] ff., 818 S., [6] ff., 203 S., [2] ff.

Theodoritus und **Euagrius**: *Historia Ecclesiastica. Item excerpta ex Historia Ecclesiastica Philostorgii et Theodori Lectoris. Graece et latine*. Moguntiae, Simon Beckenstein, 1679. 429 fol.: [16] ff., 585 S., [8] ff., 210 S., [3] ff.; 35 x 22 cm

In diesem Band sind die Werke unterschiedlicher griechischer Kirchenhistoriker versammelt. Zu den bekanntesten zählen die Rechtsanwälte (Scholastici) Sokrates gen. Scholastikos, Salamanes Hermeias Sozomenos, Euagrius Scholasticos Epiphaniensis, die die ältere Kirchengeschichte bis zum Jahre 593 schrieben. Theodoretos, Bischof von Kyrrhos, Theodoros Anagnostes und Philostorgios verfaßten Kompilationen älterer Historien oder überwiegend verlorene historische Bücher.

Schadensbild

Ganzpergamentband mit großer Fehlstelle im Rückenbereich sowie zerstörten Vorsätzen und starken Verschmutzungen in der ersten und letzten Lage.

Notwendige Restaurierung

Decke lösen, Pergament entfernen, reinigen, konservieren und ergänzen. Lagen trocken reinigen. Vorsätze ergänzen, Rücken säubern und nachbinden. Decke anfertigen und anbringen. Schubler für die Aufbewahrung.

Kosten: 1100 €

8. Predigten und Erzählungen aus dem Leben der Heiligen

Fa IV 100

[**Petrus (de Palude) aus Varambon:**] Sermones thesauri novi de sanctis. Impressum Argentine per Martinum Flach, 1489.

256 fol.: [11], [1], [244] ff. (es fehlen die beiden letzten Blätter); 20 x 28 cm

Der Jurist Petrus de Palude (1270-1342), gebürtig aus Varambon/Südfrankreich, gehörte zu den schillernden Persönlichkeiten der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. In dem vom französischen König angestregten Hochverratsprozeß gegen die Tempelritter sagte der angesehene Dominikaner 1310 zugunsten der Tempel aus. Er nahm dennoch Missionen für den Papst, den französischen König und hochrangige französische Adlige wahr. 1329 weilte er als Patriarch von Jerusalem beim Sultan von Ägypten, um im Auftrag des Papstes über die Rückgabe der Heiligen Stätten zu verhandeln.

Petrus verfaßte neben theologischen und kanonistischen Schriften auch mindestens vier Bücher mit Erzählungen aus dem Leben der Heiligen. Diese bauten auf der berühmten Legenda aurea seines Ordensbruders Jacobus de Voragine auf. Die Legenda ist eine Sammlung von Heiligenviten und biblischen Episoden, deren Anordnung dem Kirchenjahr folgt.

Schadensbild

Ehemals Ganzlederband auf Holzdeckeln. Ein schmaler Rest verkohlten Leders ist auf dem noch vorhandenen und angekohlten Vorderdeckel zu sehen, da es durch die Haften festgenagelt ist. Die beiden ersten und letzten Lagen sind in einem äußerst erbärmlichen Zustand.

Notwendige Restaurierung

Der Band muß komplett auseinandergenommen, Teile der beschädigten Lagen angefasert werden. Anschließend wird der Band neu geheftet und gebunden. Ein Schutzschuber ist anzufertigen.

Kosten: 1800 €

9. Medizinisches Hauptwerk eines berühmten spätantiken Mediziners aus Alexandria

Ed 15

Paulus Aegineta: De arte medendi Albano Torino Vitodurensi interprete. Bd. I-V, VII: Basileae, per Andream Cratandrum et Johannem Bebelium, März 1532. Bd. VI: Johannes Bebelius, 1533.

306 fol.: [12] ff., 514 S., [1] ff.; [2], 29, [5] ff.; Kurztitel auf dem Vorderschnitt; 20,5 x 32 cm
VD 16 P 1028, 1029

Paulus von Aegina (625-690) gilt als der letzte große Arzt der Antike. Paulus wirkte überwiegend in Alexandria und zeichnete sich vor allem als Praktiker aus. Geschätzt wurde er auch von den Arabern, die 642 Alexandria einnahmen.

Von seinen Schriften hat sich sein sieben Bände umfassendes Hauptwerk über das medizinische Wissen seiner Zeit erhalten. Das Abfassen solcher Kompendien war damals üblich, wie ähnliche Werke anderer berühmter Ärzte zeigen.

Schadensbild

Ganzlederband auf Holzdeckel gearbeitet. Die Kanten sind berieben; der komplette Rücken fehlt. Am Kopf sind Fragmente des Kapitals noch vorhanden, während es am Fuß völlig fehlt. Vom Schließenteil sind nur noch zwei Haften vorhanden. Lederausbruch hinten oben, wo das Buch mittels einer Kette gesichert wurde (Kettenbuch). Die Vorsätze fehlen, die letzte Lage ist ausgerissen. Im Textblock sind einige Seiten stark verschmutzt und reichlich Eselsohren vorhanden.

Notwendige Restaurierung

Einbandleder reinigen, abziehen und ergänzen bzw. unterlegen mit neuem Leder. Den Rücken hinterkleben, das Kapital stechen bzw. oben wieder befestigen. Die Bünde im Deckel verpflocken und mit dem Leder beziehen. Schließen anfertigen und anbringen sowie einen Schutzschuber verfertigen.

Kosten: 1300 €

10. Eine vorbildliche, mit Kupferstichen ausgestattete Geschichte des Herzogtums Geldern von den Anfängen bis zur Gegenwart

Dc III 63

van Slichtenhorst, Arend.: XIV. Boeken van de Geldersse geschiedenissen, van't begin af vervolghd tot aen de afzweeringh des Konincx van Spanien. Getrocken meerendeels uyt de latynsse werken van den heer Jo. Js. Pantanus. Arnhem, van Biesen, 1654. Ganzpergamenteinband 20 x 30½ cm, mit zahlreichen Kupferstichen

Schadensbild

Decke stark verschmutzt, berieben, mit Fehlstellen am Fuß und am Rücken sowie den Ecken. Bänder abgerissen, Einschläge gelöst, Vorsätze und Bindung gerissen. Seiten verschmutzt, zum Teil mit Wasserrändern und eingerissen, ebenso wie die Karten. Kapital unten fehlt.

Notwendige Restaurierung

Band auseinandernehmen, Decke reinigen, konservieren, Fehlstellen mit Pergament unterlegen, Heftung lösen, erstes Buch, Blätter und Karten naß reinigen, ausbessern und neu an Fälze kleben. Neu heften, Kapitalstechen, einhängen und Bänder anbringen. Schuber anfertigen.

Kosten: 1200 €

11. Aus den Predigtsammlungen des angesehenen spätmittel- alterlichen Franziskaners und Predigtschriftstellers Pelbart von Temesvar

Fa IV 59f.

Pelbartus de Themesvar: Pomerium sermonum de sanctis, hyemales et estivales. Hagenaw, Rynman per Henr. Gran, Dez. 1515. 316 fol.

Pelbartus de Themesvar: Pomerium sermonum de beata virgine. Hagenaw, Rynman in officina Henr. Gran, 31. Aug. 1515. 148 fol.; Halblederband 19 x 25½ cm

Schadensbild

Rückenleder an den Bündeln total aufgelöst. Die ersten zwei Lagen mit starken Wasserrändern und Verschmutzungen.

Notwendige Restaurierung

Decke lösen, zwei Lagen naß reinigen und wieder vorheften. Halblederband und Schuber anfertigen.

Kosten: 350 €

12. Ein Teilband eines mehrteiligen und mit vielen Abbildungstafeln aufwendig gestalteten botanischen Handbuches

Eb II 24/3

Plukenetius, Leon.: Opera omnia botanico in 6 tomos divisa. Vol. 3: Amaltheum Botanicum. Londini, 1720. 224 S. & 105 Tf. ; Ganzpergamentband 22 x 28 cm

Schadensbild

Einband stark fleckig und verschmutzt, verwellt durch Feuchtigkeit. Vorsätze und Spiegel zum Teil gerissen und stockfleckig.

Notwendige Restaurierung

Decke lösen, reinigen und konservieren. Vorsätze, erneuern und wieder vorheften. Decke wieder einhängen. Schubler anfertigen.

Kosten: 350 €

13. Das Handbuch des Universalgelehrten Kircher über den Magnetismus

Ec I 37

Kircherus, Athanasius: Magnes sive de arte magnetica opus tripartitum. 3. Aufl. Romae, Deversia, 1654.

Kosten: 1700 €

14. Eine christliche Weltchronik des 15. Jahrhunderts

Da 3f.

Antoninus, archiepiscopus Florentinus: Prima pars historialis venerabilis domini Antonini. Bd. 1 (von 3 Bden.). Basel, Nicolaus Keßler, 1502 Januar. 234 fol.: [14], CCXV, [5] ff. (die beiden letzten Blätter mit Textverlust beschädigt) VD 16 A 2958

Der Florentiner Antonino Pierozzi (1389-1459), Dominikaner strenger Observanz und seit 1446 Erzbischof von Florenz, verbrachte den größten Teil seines Lebens als hochangesehener Mann des öffentlichen Lebens in seiner Heimatstadt. Der praxisorientierte und reformerisch tätige Theologe verfaßte zahlreiche, oft aufgelegte Schriften pastoral- und moraltheologischen Inhalts. Die vorliegende Weltchronik entsprang einem praktischen Anliegen des Autors, war sie doch als Werkbuch für Prediger und Seelsorger gedacht. Sie besteht aus einer Chronik der Jahre 1440-1459 und aus Kompilationen über Personen und Geschehnisse mit besonderem Wert für die letzte Zeit.

Kosten: 3300 €